3. Durch intrazerebrale Injektion von Strophanthin und Digitaliskörpern sind am Zentralnervensystem der Epilepsie ähnliche Dauerschäden zu erzeugen, die für die Epilepsieforschung von Bedeutung werden können.

Diskussion: HEUBNER, TESCHESCHE, GESSNER.

21. F. JUNG (Würzburg): Über Hauttemperaturmessungen nach Histaminreizung.

Veröffentlichung erfolgt demnächst in dieser Zeitschrift.

Diskussion: WENDEL, HEUBNER, JUNG.

22. F. NEUWALD (Hamburg): Über die Wirksamkeitssteigerung von getrockneten Digitalisinfusen.

Es gelang, Digitalisinfuse durch ein neuartiges Trocknungsverfahren (Tropfverfahren „Köpfchen“) zu stabilisieren. Bei der Prüfung der getrockneten Infuse an der HATCHER-Katze ergab sich eine Wirkungssteigerung bis zu 58% gegenüber den frischen Digitalisinfusen. Die Ursachen der Wirkungssteigerung ist noch unbekannt.

Diskussion: BEHRENS, NEUMANN, KOLL.

23. M. KIESE (Kiel): Chronische Vergiftung mit m-Dinitrobenzol.

Einmalige große Dosen von m-Dinitrobenzol (10–20 mg/kg) verursachen bei Hunden Veränderungen des Blutes (Hämoglobinbildung, Heinzkörperbildung, Anämie), des Zentralnervensystems (spastische Lähmungen, Krämpfe, Tod) und — in geringerem Maße — der Leber. Die Wirkung verläuft langsam. Die Hämoglobinbildung hält 2–3 Tage an, die roten Zellen mit Heinzkörpern erreichen in etwa 1 Tage ihre höchste Konzentration und verschwinden im Laufe 1 Woche wieder aus dem Blut.

Werden Hunden kleinere Dosen täglich injiziert (0,1–2,0 mg/kg/Tag), so beobachtet man die gleichen Wirkungen, doch ist die Stärke der Wirkung, die durch die einzelnen Dosen im Laufe der Zeit erreicht wird, verschieden. Bei täglicher Injektion von 1–5 mg/kg treten nach 10–12 Tagen nervöse Störungen ein. In dieser Zeit erscheinen Heinzkörper an der Hälfte der roten Zellen, die Blutfarbstoffkonzentration nimmt ab, die Hämoglobinkonzentration erreicht nach 1–2 Tagen einen Wert von etwa 1 g/100 ml und hält sich auf dieser Höhe.

Tägliche Injektion von nur 0,2 mg/kg m-Dinitrobenzol erhöht die Hämoglobinkonzentration nur wenig über die Norm. Auch der Anteil roter Zellen mit Heinzkörpern bleibt gering und stellt sich nach kurzer Zeit auf einen mehr minder gleichbleibenden Wert ein. Die Abnahme